

Abendessen Sonntag!

Mit dem letzten Briefe habe ich unerblicklich Deine Güte  
 gelappt und geliebt, die werden zu hören. Ein Brief  
 hat mich noch Abends des Muffen mit Einzelnen so  
 nahe gebracht, es ist überaus glücklich geschehen,  
 bringt mich Manne freigegeben und freigegeben, trotzdem  
 hast mich von der ersten bis zur letzten Zeit mit  
 den großen Misseth, nicht lankt ab, das ist ein  
 Punkt.

Ich glaube alle Tugendfänger Abends, und man  
 wiederholt, gelöst zu haben, aber was  
 habe ich bestrafen. Ich bin sehr in die  
 ziemlich unruhig in den fl. David gelungte.  
 Im 2. Abends ist noch Hugo Adolf geblieben mit

kurzta beim Gabelsteck, mit Lagen unter in Lagen  
bestimmt. Im N. R. d. H. unter in der Holzmasse  
ist es nicht so leicht gemacht wie beim  
Gillens und besonders Gembstein in einem  
einander rufforderten. Letzteres sollte mich für mich  
im Aufsatz vor, was mich für Cosine, Dicksicht  
ist für die Zeit lesen. In der Zeit für mich, mit  
Wendige und Gering über den Umständen zu denken.  
Für die Zeit für mich ebenfalls, was mich  
über mich alle die Zusammen in die Lage mit,  
eine einzige Tochter Dicksicht für mich abzugeben  
wie ich bin. Bei der Zeit unter in einer Zeit  
ist Prof. Jöller kann im Gesamten zu mich,  
jährt laute in R. Billak in der Umgebung  
kann.

Es bin ich also ~~in~~ in der Hallenpflanz gewartet,  
wenn mich zumeist inwendig. In der Zeit  
zu wenig, bemerke mich jedoch. Ich bin nicht alle  
gefällt, fast unspindene Gründe.





Möge dein Adreß die garantierte Belohnung werden!  
Jede Linie meine Feder, mich pflegt, sich verheißt  
Abzugeben besser als ich, denn ich ist bereit zum 2. mal.

Ich bin abendgleich zufrieden! Adreß ist die Qual  
nicht beendet, denn noch mehr ist nicht weiter.

haben. Volung die Dabübenung geübt werden,  
(dann ist's bin) bin ich je ganz müde, denn

sonst habe die Götter im Leib. Ich weiß mich nicht  
zu helfen, wenn ich nicht, denn glückt man, ich  
sei ein bloßer Gagegehilfe. Ne, das bin ich nicht.

Mir ist bedauerlich, den lieben Göttern von  
Stimm zu geben, bin nicht wohlgefallen.

Wozu ich nicht pflichten. Alles Gute von  
Jens zu Jens.

Mit herzlichem Gruß zum Geburtstag

Dein

Wien, 8. I. 30.

Dankbar und  
Jens folgt

